MARK HEYDRICH
„Dir, Bussard“

Lesung/Slam-Poetry
Montag, 02.02.2026, 20.00 Uhr

Foto ©: Markus Dawo

In seinen kurzen, mal erzählten, mal in rhythmische Verse gefassten Texten legt Mark Heydrich mit viel Witz, sprachlicher Finesse und schonungslosem Blick all das Absurde, Schöne und manchmal Schreckliche unseres in die Welt Geworfenseins offen. Dabei lässt sich der Slam-Poet weder thematisch noch stilistisch in die Ecke drängen. Kaum meint man, einen Schlüssel zur Heydrich'schen Wortkunst gefunden zu haben, brennt meist schon der nächste Text jedwede Gewissheit nieder und man steht staunend und ungläubig in der Asche und … ist entzückt.
Steffen Erhardt wird ihn an diesem Abend musikalisch begleiten.

Mark Heydrich, Jahrgang 1977, ist gelernter Maler und Lackierer sowie Diplomkünstler und Meisterschüler des Studiengangs Freie Kunst/Mixed Media an der HBKsaar. Seit 1998 absolvierte er über 1000 Lesungen und Poetry Slams im gesamten deutschsprachigen Raum.
2009 Förderstipendium der Landeshauptstadt Saarbrücken für Literatur.
2022 Saarländischer Vizelandesmeister im Poetry Slam.
2024 Verleihung des Hans-Bernhard-Schiff Literaturpreises
Er lebt und arbeitet in Saarbrücken.

In Kooperation mit dem VS-Saar.

TAGESFAHRT ZUR
art karlsruhe

Samstag, 07.02.2026, 9.30 Uhr

Liebe Mitglieder und Freund:innen des Saarländischen Künstlerhauses,
auch 2026 laden wir Sie ein, die internationale Kunstmesse für Klassische Moderne und Gegenwartskunst art karlsruhe mit uns zu besuchen. Das Angebot beinhaltet die gemeinsame Hin- und Rückfahrt mit dem Bus zur Messe und die Eintrittsgelder. Mit der Eintrittskarte ist auch die Benutzung des Shuttle-Busses in die Karlsruher Innenstadt möglich.
Bis 18.00 Uhr können Sie die art karlsruhe mit 170 internationalen Ausstellern, Werken aus 120 Jahren Kunstgeschichte und einem interessanten Rahmenprogramm erkunden.

Samstag 07.02.2026
Abfahrt: 9.30 Uhr, Landwehrplatz Saarbrücken
Rückfahrt: 18.00 Uhr (voraussichtliche Ankunft in Saarbrücken: 20.15 Uhr)

Verbindliche Anmeldung erforderlich vom 12. bis 23. 01. per Mail: info@kuenstlerhaus-saar.de oder Telefon: 0681 / 37 24 85
(Di bis Fr von 10.00 bis 18.00 Uhr)

Preis: 50 € pro Person (inkl. Eintritt)
Für Mitglieder: 43 € pro Person (inkl. Eintritt)
Bankverbindung: Sparkasse Saarbrücken
IBAN DE90 5905 0101 0090 0005 30

THOMAS DE PADOVA
„Quantenlicht“ Das Jahrzehnt der Physik 1919-1929

Lesung
Montag, 09.02.2026, 20.00 Uhr

Foto ©: David Hornback

Am 9. Februar 2026 liest Thomas de Padova aus seinem Buch „Quantenlicht. Das Jahrzehnt der Physik 1919-1929“. Der Autor nimmt uns mit in die zwanziger Jahre, als die Wissenschaft die Grenzen der menschlichen Vorstellungskraft sprengte. Nach dem Ersten Weltkrieg begannen junge Physiker wie Werner Heisenberg unter radikal veränderten Bedingungen mit der Erforschung der Atome. Allen voran die neue Generation war dazu bereit, alte Gewissheiten über Bord zu werfen. „Es gibt eine spezielle Abteilung im Fegefeuer für Professoren der Quantentheorie.“ Selbst Größen wie Albert Einstein wussten sich oft nur noch mit Humor zu behelfen. Dabei hatte gerade Einstein der Quantentheorie mit einer vermeintlich einfachen Frage den Weg bereitet: Was ist Licht? Thomas de Padova führt uns mitten hinein in die fiebrigen Debatten und die Aufbruchsstimmung der zwanziger Jahre. Eine fesselnde Geschichte über Glanz und Abgründe der Weimarer Republik, den Tanz auf dem Atom und die Wurzeln der modernen Physik.

Thomas de Padova, geb. 1965 in Neuwied am Rhein als Kind deutsch-italienischer Eltern.
Studium der Physik und Astronomie in Bonn und Bologna.
Die Bücher von Thomas de Padova wurden in mehrere Sprachen übersetzt, das im Hanser-Verlag erschienene „Quantenlicht“ bislang ins Niederländische und Japanische.

In Kooperation mit dem VS-Saar.

VORSCHAU
AUSSTELLUNGEN

16.04.2026 – 07.06.2026
Eröffnung: Mittwoch, 15. 04. 2026, 19 Uhr

OLGARUTH BLAß
„Centouno“
Galerie 1 & 2

Foto ©: J. M. Schlorke

SAYAKA KATSUMOTO & JANE HWANG
„Under the Palms Covering the Skies“
studio & studioblau

Abb. : S. Katsumoto

Abb. : Jane Hwang

VERANSTALTUNGEN

EVA PAULA PICK
„Krampenschiessen“
Lesung, 20.04.2026

Foto ©: Markus Dawo

NORA HADDADA
„Blaue Romanze“
Lesung, 27.04.2026

Foto ©: Olga Blackbird

ANDREAS DURY
„Rückkehr zu den Autos“
Lesung, 01.06.2026

Foto ©: Thomas Klippert

Abb. ©: Joanna Schulte, Foto : Andre Germar

SAARLÄNDISCHES
KÜNSTLERHAUS

AUSSTELLUNGEN

29.01.2026 – 22.03.2026

ANNA HOLZHAUER &
ANJA KÖHNE
Galerie 1 & 2

JOANNA SCHULTE
Studio

ROMAN CONRAD
Studioblau

Eröffnung: Mittwoch, 28. 01. 2026, 19 Uhr
Begrüßung: Maja Andrack Sokolova, Vorsitzende
Einführungen: Frauke Eckhardt, Jörg W. Gronius, Uwe Bastian

VERANSTALTUNGEN

02.02.2026
MARK HEYDRICH
Lesung

07.02.2026
art karlsruhe
Tagesfahrt

09.02.2026
THOMAS DE PADOVA
Lesung

06.03.2026
ROMAN CONRAD
Hörstück und Katalogpräsentation

ANNA HOLZHAUER & ANJA KÖHNE

„FOG – Das Sichtbarwerden von Luft “

Video, Fotografie, Skulptur
Galerie 1 & 2

Abb. © Anja Köhne

FOG thematisiert die Spannung zwischen Sichtbarkeit und Unsichtbarkeit, zwischen Wissen und Nichtwissen und ist der Versuch einer Annäherung an Übergänge – an das Dazwischen von Körper und Umgebung, von Innen und Außen, von Geburt und Verwandlung.

Anja Köhne (Video, Fotografie) und Anna Holzhauer (Skulptur) setzen sich in ihren Arbeiten mit Zuständen von Luft und Wasser als elementaren Trägern des Lebens auseinander.
Luft und Wasser sind dabei nicht nur physisch präsent, sondern ein Bild für Übergänge – für das Prä- und Postnatale, für den Moment, in dem sich Leben formt und gleichzeitig entzieht.

Die Skulpturen von **Anna Holzhauer** geben dem Flüchtigen ein Volumen. Sie umkreisen Formen, die an Körper erinnern, an Hüllen und Behältnisse. Ihre Materialien verweisen auf Verletzlichkeit und Fragmentierung.

Anja Köhne greift in ihren Videoarbeiten und Fotografien atmosphärische Bilder auf, in denen Körper, Wasser, Nebel und Licht ineinander übergehen. Ihre Arbeiten sind keine Abbilder, sondern Annäherungen an Prozesse – an das Unscharfe, das nicht Fixierbare, das in Bewegung bleibt.

FOG ist ein gemeinsamer Denkraum. Eine Suche nach Sichtbarkeit jenseits des Konkreten.

JOANNA SCHULTE

„RETOUR.“

Installation
Studio

Abb ©: Joanna Schulte, Foto: Delia Keller

Für die Arbeit „An Oliver“ wurden über 1700 Ersttagsbriefe aus der DDR mit gültigen Briefmarken versehen und an eine fiktive Person, Oliver, gesendet. Aufgrund von unzureichender Adressangabe kommen diese an die Absenderin, die Künstlerin selbst mit c/o an die unterschiedlichsten Stipendienorte oder Kunstinstitutionen zurück. „An Oliver“ ist ein poetisches Relikt des handgeschriebenen Briefes – konzeptuell, analog und visuell zugleich – Tagebuch und künstlerische Forschung. Die Arbeit verhandelt Erinnerung, Materialität und das drohende Verschwinden des klassischen Postwesens durch digitale Kommunikation. Sie diskutiert Deutsch-deutsche Vergangenheit als auch das aktuelle Zeitgeschehen, inszeniert nonverbale Kommunikation mittels nationaler und internationaler Briefmarken und verknüpft damit auch die Thematik des Reisens, die scheinbare Aufhebung von Grenzen, die zur Reflexion des Heimatbegriffs führt. Fragen nach der Archivierung von Daten, nach dem Verbleib und Status von digital verschickten Nachrichten und online veröffentlichten Postings stehen so traditioneller Verschriftlichung, dem „echten“ handgeschriebenen Brief gegenüber, der als greifbares, materielles Relikt bleibt.

Für die Ausstellung im Saarländischen Künstlerhaus entstand eine eigene Edition.

Joanna Schulte, geb. 1969 in Osnabrück, lebt als multimedial arbeitende Künstlerin in Hannover.

ROMAN CONRAD

„Analogien vom Rande des Aux-Wegs“

Klangkunst
Studioblau

Abb. ©: Roman Conrad

Jedes Jahr vergibt das Saarländische Künstlerhaus ein einjähriges Atelierstipendium, das von der Peter und Luise Hager-Stiftung finanziell unterstützt wird.
Roman Conrad, Klang- und Experimentalmusiker, hat das Atelier als eine Art Labor für akusmatische Klänge genutzt. Die technischen Voraussetzungen hierfür hatte er im Laufe des Jahres entwickelt und ausgebaut. Erste Arbeiten werden nun in der Ausstellung im studioblau zu sehen und zu hören sein. Geplant ist eine ortsbezogene, immersive Arbeit.
Roman Conrad liebt die Bewegung, Anordnung und Bedeutungen von Klängen im Raum. Bei früheren Arbeiten platzierte er Objekte im Raum, deren Klang sich mit denen der Umgebung vermischte.
Die Reproduktion in Mehrkanaltechnik lag seit dem Kunststudium in seinem erweiterten Fokus. Im Saarländischen Künstlerhaus hat er sich nun ein Werkzeug gebaut, um seine Ideen vom akusmatischen Raum umzusetzen.

Roman Conrad, geb. 1973, studierte an der HBKsaar bei Prof. Hausig (Licht und Intermedia) und Prof. Oldörp (Klangkunst). Abschluss als Meisterschüler bei Prof. Oldörp
Zur Ausstellung erscheint ein Katalog.

Freitag, 06.03.2026, 20.00 Uhr „Hörstück. Eine Komposition speziell für studioblau.“ und Katalogpräsentation

Peter und Luise Hager Stiftung

SAARLÄNDISCHES KÜNSTLERHAUS

Saarländisches Künstlerhaus Saarbrücken e.V.
Karlstr. 1
D-66111 Saarbrücken
Tel +49 681 372485
Mail info@kuenstlerhaus-saar.de
www.kuenstlerhaus-saar.de
www.facebook.de/khsaar
www.instagram.com/saarlaendischeskuenstlerhaus

Öffnungszeiten
Ausstellungen: Dienstag bis Sonntag 10 bis 18 Uhr.
Der Eintritt ist frei.
Büro: Dienstag bis Freitag 10 bis 18 Uhr.

Führungen
Führungen und Künstlergespräche für Schulklassen und Gruppen nach Vereinbarung sind kostenfrei.

Kunst braucht eine Lobby, deshalb brauchen wir einen starken Verein. Stärken Sie das Saarländische Künstlerhaus mit Ihrer Fördermitgliedschaft!
Infos unter: https://kuenstlerhaus-saar.de/ueber-uns/mitgliedschaft-im-kuenstlerhaus/

Das Saarländische Künstlerhaus Saarbrücken e.V. wird institutionell gefördert durch das Saarland, Ministerium für Bildung und Kultur.

Ministerium für Bildung und Kultur SAARLAND